

danen vnde leuen getruwen, vnse ampt der scho-
 maker gylde in vnser stadt Bodenwerder vns vp
 vnse ansynnen tho vnderdanichliken gefallen Godt-
 schalke Smede, so de wanbordich vnde sick der orsake
 orer gylde nycht erfrauwen mach, by one darsuluest
 wonen vnde sick des schoamptes gelich one vnde nycht
 wyder dann myt eynem knechte, doch vnschedelich
 orer gylde vnde ludes vnsern gegeuenen versegelden
 breue to gebreken, de tydt synes leuendes vorgont
 hebben; vnde yfft sick begeue, [dat] genante Godt-
 schalck myth syner husfrauwen kynder eelich gewunne,
 de der suluen gylde meydende²⁴⁾ vnde tho hebbende
 begerende weren, schal one vmb ore geplicht gelick andern
 gestadet werden. Wy vnde vnse nachkomen schullen
 vnde wyllen de genanten gylden na dusser tydt der-
 maten wanbordige vnde mysberochtede to verbyddende
 keyne macht hebben, des wy vns hyr mede gantzlig
 vortygen, sundern se by vnse versegelinge hanthauen
 vnde verdedingen, so vaken one des to doinde [not
 were] vnde an vns gefordert werde, ane geuerde. Des
 tho orkunde hebben wy vnse ingesegel an dussen breff
 witlicken doin hangen. Gegeuen nach Christi vnser
 hern geborth vyffteyn hundert vnde am veirteynde
 jare des mandages nach vnser leuen fruwen dage
 Visitationis.

(L. S.)

²⁴⁾ Vielleicht sick midende und dann auer statt vnde.